

AMNESTY
INTERNATIONAL



IN SOLIDARITÄT MIT DEN FRAUEN UND MÄDCHEN IN EL SALVADOR AM TAG DER MENSCHENRECHTE

Öffentliche Erklärung vom 10. Dezember 2014

AI-Index: AMR 29/009/2014

Am heutigen Tag der Menschenrechte, und da sich die “16 Tage des Aktivismus gegen Gewalt an Frauen” nun dem Ende nähern, bringt Amnesty International erneut seine Solidarität mit den Frauen und Mädchen in El Salvador zum Ausdruck und fordert die Regierung des Landes dringend dazu auf, diskriminierende Praktiken, politische Verfahren und Gesetze abzuschaffen, die die Menschenrechte der Frauen und Mädchen verletzen. Die Menschenrechtsorganisation ruft die Behörden insbesondere dazu auf, alle Frauen freizulassen, die aufgrund der Konsequenzen aus dem totalen Abtreibungsverbot in Haft sind. Dies schließt auch „die 17“ weiblichen Gefangenen mit ein, für die ein außerordentliches Gnadengesuch eingereicht worden war. Die Frauen hatten Schwangerschaftskomplikationen oder Fehlgeburten außerhalb des Krankenhauses erlitten. Anstatt jedoch angemessene medizinische Versorgung zu erhalten, wurden sie zu bis zu 40 Jahren Gefängnis wegen schwerwiegender Verbrechen wie schweren Mordes verurteilt, als Ergebnis diskriminierender Verfahrensweisen, die ihr Recht auf einen rechtsstaatlich einwandfreien Prozess verletzt haben.

Im September 2014 hat Amnesty International den Bericht [“Am Rande des Todes: Gewalt gegen Frauen und das Abtreibungsverbot in El Salvador”](#) (Englisch: [On the Brink of Death: Violence against Women and the Abortion Ban in El Salvador](#)) veröffentlicht. Der Bericht richtet sich an die Öffentlichkeit und die salvadorianischen Behörden und legt Diskriminierung und institutionelle Gewalt dar, die Frauen und Mädchen erleiden müssen. Das beginnt bei der unzureichenden Implementierung von Gesetzen, die Frauen und Mädchen ein Leben in Gewalt ersparen könnten, und reicht bis zum totalen Abtreibungsverbot, das in einer ungerechten Kriminalisierung und einer Verweigerung des Rechts auf physische und seelische Gesundheit resultiert, insbesondere für Frauen, die in ärmlichen und benachteiligenden Verhältnissen leben. Zu den verheerenden Folgen des Abtreibungsverbots zählt außerdem die hohe Selbstmordrate unter schwangeren Teenagern.

Das Ausmaß an Ungerechtigkeit und Diskriminierung, das Frauen und Mädchen in El Salvador erleiden müssen, hat inzwischen zahlreiche Reaktionen im Land selbst und auch auf internationaler Ebene hervorgerufen. Eine wachsende Zahl an Aktivisten, Menschenrechtsorganisationen und Regierungen bezeugen ihre Solidarität und ihre Besorgnis angesichts der bestehenden Situation. Im vergangenen Oktober haben im Zusammenhang mit dem „Universal Periodic Review“ neun Länder empfohlen, dass El Salvador eine Überprüfung des absoluten Abtreibungsverbotest vornimmt. Zwölf Länder drückten zudem ihre Besorgnis angesichts der Gewalt und Diskriminierung aus, der Frauen in El Salvador ausgesetzt sind. Bis heute haben über 100.000 Menschen weltweit die [Petition](#) von Amnesty International unterzeichnet, die ein Ende der Kriminalisierung von Abtreibung in El Salvador fordert. Am 25. November haben außerdem hunderte von Aktivisten verschiedener

AMNESTY
INTERNATIONAL



Organisationen in San Salvador demonstrieren, um die Freilassung der 17 Frauen und eine Entkriminalisierung von Abtreibung zu fordern. Organisationen rund um die Welt haben sich inzwischen diesen Aufrufen und Forderungen angeschlossen. Fünf spezielle UN-Mechanismen beobachten die Situation der 17 inhaftierten Frauen.

El Salvador muss der zutiefst diskriminierenden Gesetzgebung und den entsprechenden rechtlichen Verfahrensweisen, denen Frauen und Mädchen unterworfen sind, ein Ende bereiten. Unter diesen Formen der Diskriminierung leiden ganz besonders Betroffene aus den ärmsten Gemeinden, die ohnehin verschiedensten Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind. Die Welt beobachtet die Situation und wartet auf einen radikalen Wandel beim Schutz der Rechte von Frauen und Mädchen. Es ist höchste Zeit!

Weitere Informationen:

Amnesty International veröffentlichte im September 2014 - als Teil der Kampagne My Body My Rights über sexuelle und reproduktive Rechte – einen Bericht über El Salvador. Diesen finden Sie u.a. auf den Seiten

<http://www.ai-el-salvador.de/frauenrechte.html>

<http://www.amnesty.de/laenderbericht/el-salvador>

Unverbindliche Übersetzung durch die El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische / spanische Original:

<http://www.amnesty.org/es/library/info/AMR29/009/2014/es>

